

Protokoll SEB Sitzung 16.09.2025 - 18:30 Uhr

Anwesende: Katrin Ring, Alexander Öffler, Stefanie Grabowski, Melanie Dries, Katharina Gundermann, Robert Promnitz, Bernd Rieder

TOP1: Reflektion der aktuellen Bussituation

Herr Rieder erzählt: Begehung mit Sven Koch, Norden Ben Hassan, Christiane Göhr. Eltern und auch andere ignorieren bestehende Verbotsschilder.

Hol- und Bringzone (Elternhaltestelle) weiter weg von Schule einrichten um es dort sicherer zu machen.

Evtl. „Gelbe Füße“ einführen.

Schulweg soll so sicher wie möglich werden. Verkehrsausschuss wird hinzugezogen um für das Schuljahr 2026/27 eine sicherere Lösung zu finden.

Evtl. „Poller“ für neue Bushaltestelle, damit es sicherer für die wartenden Kinder wird.

Der Bus innerhalb Herxheim ist jeden Morgen zu spät. Busfirmen müssen darüber informiert werden. (Katharina G. kümmert sich)

TOP2: Web-Untis

Web-Untis wird gut begleitet eingeführt. Lehrer sind immer erreichbar und beantworten jederzeit offene Fragen.

Trotz Abmeldefunktion muss direkt vor und nach den Ferien ein ärztliches Attest gebracht werden, da sonst zu einfach die Ferien „verlängert“ werden können. Leider sträuben sich manche Kinderärzte Atteste auszustellen. -> Steht so im Schulgesetz

Nächstes Jahr wird es wahrscheinlich auch das digitale Klassenbuch geben.

TOP3: Schulsozialarbeiterin

Kathrin Gerner hat bei Frau Schlageter (Jugendamt) nachgefragt:

Stelle war vergeben, die Dame ist aber nun krank und wird die Stelle nicht antreten.

Die Stelle wird neu ausgeschrieben (ist sie noch nicht)

Dies ist immer noch eine unerfreuliche Situation, die sich gerade leider nicht ändern lässt. SEB möchte dran bleiben, da dann Herr Rieder als Schulleiter raus ist und es sich mit dem Jugendamt nicht „verschert“

(Alexander Öffler weiß, dass einige Sozialarbeiter in nächster Zeit eine neue Stelle suchen. Er wird dort mal die Info geben, dass die Grundschule Herxheim sucht. Diese sollen sich initiativ beim Jugendamt bewerben, so könnte man den Druck verstärken, da es dann ja Leute gibt, die sich beworben haben.)

TOP4: Betreuung ab 2026

(Frist wurde verlängert, ab 2028 muss der Platz gegeben sein.)

Ab 2026 Rechtsanspruch auf 8 Stunden Betreuung. Bis 2028 muss dies nach und nach ausgebaut werden. Herxheim hat eine Ganztagschule, daher 8 Stunden gewährleistet, Platz muss evtl. ausgebaut werden. 450 Kinder an unserer Grundschule hätten dann Anspruch auf Betreuung. Zur Zeit sind es ca. 120 Kinder.

Gerne Termin mit Lena Hoffmann machen wegen Betreuung ab 2026/27.
Auch die Ferien müssen betreut werden. Ab 2026 ist schon für beide Herbstferienwochen eine Betreuung möglich.

TOP5: Läusesäcke (Rohrbacher Modell soll es werden.)

Läusesäcke sollen bis nach den Herbstferien verpflichtend angeschafft werden.
Geschwisterkind-Klassen sollten auch informiert werden. Betroffene Familien sollen dies an die Klassenlehrer der Geschwisterkinder melden.

TOP6: Bewertung der Tests/Arbeiten (wurde mit Lehrern über Anpassung/Änderung gesprochen)

Bewertungsraster nach VBE wird von den Lehrern (Kl. 3+4) für gut befunden. Allerdings sind die Eltern damit nicht zufrieden.

Es kann in die Gesamtkonferenz mit aufgenommen werden und neu diskutiert und darüber abgestimmt werden. (Lehrer/Eltern Zusammensetzung nicht ausgeglichen, daher Abstimmung in Konferenz nicht sinnvoll)

Die Unverständnis seitens der Eltern nimmt zu.

Bewertungsraster sollte pädagogisch sinnvoll eingesetzt werden. (z.Bsp. 0,5 Punkte fehlen zur besseren Note, weil ein Punkt in der Klassenarbeit nicht genau so wiedergegeben wurde wie im Schulheft notiert, aber klar war was vom Kind gemeint war und dies auch richtig war)

Ganzes Bewertungsthema soll für Eltern transparenter werden. Kommunikation zwischen Lehrern und Eltern muss stattfinden. (Noten sollten Eltern und Kindern auf Nachfrage jederzeit mitgeteilt werden)

Alle Lehrer / alle Fächer sollten regelmäßig die Noten mitteilen, dann gebe es zu den Zeugnissen keine oder wenige Unstimmigkeiten/Unklarheiten.

TOP7: Spenden-Verwendung (Nutzung für eigene Projekte?)

Man hat sich in der Lehrerkonferenz darauf geeinigt 50% für soziale Zwecke und 50% für den eigenen Bedarf einzusetzen. Es wird für den eigenen Zweck derzeit geklärt, ob dieser Anteil für einen verstellbaren Hubboden für den Schwimmunterricht eingesetzt werden kann, oder um die schulbasierte Ergotherapie nach den Herbstferien weiter zu finanzieren. Als längerfristiges Projekt steht auch die Schulhofplanung an: Pausenhof 3 mit Umzäunung und Fußballfeld oder alle Pausenhöfe gleich gemeinsam gestalten.

TOP8: Sciencefair Projekt

Unsere Grundschule ist die erste Schule, die das Junior-Science-Projekt durchführt. Erfahrungswerte gibt es hier noch keine. Angedacht ist, dass Lehrkräfte als Berater den Kindern zur Seite stehen, die Kinder zum größten Teil zu Hause ihre Projekte erarbeiten und am Ende eine Bühne zur Vorstellung bekommen. Die Organisation, welche Ansprechpartner welchen Kindern zugeordnet werden, erfolgt nach den Interessenmeldungen.

Am Montag, den 22.09.25 findet die Infoveranstaltung statt.

TOP9: Sonstiges

Der nächste Termin wird Ende November stattfinden. Hierzu werden zeitnah drei mögliche Termine abgefragt.